

Gesetzliche Krankenkassen fördern auch 2022 die Selbsthilfe in Mittelfranken

Trotz zweitem Jahr Pandemie weiterhin hohe Förderung für Selbsthilfegruppen

Exakt 508.440 Euro konnte der Runde Tisch Mittelfranken in diesem Jahr an 240 Selbsthilfegruppen ausschütten. Der Förderpool der Gemeinschaft des Runden Tisch Mittelfranken setzt sich aus der Beteiligung der gesetzlichen Krankenkassen (dazu gehören: AOK, BKKs, IKK Classic, Knappschaft, SVLFG, VDEK) in Höhe von 503.440 Euro sowie der Stadt Nürnberg in Höhe von 5.000 Euro zusammen.*

Selbsthilfegruppen – wichtiger Bestandteil im Gesundheitswesen

Selbsthilfegruppen leisten mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen bedeutenden Beitrag für die Gesellschaft. Betroffene, aber auch Angehörige, erhalten in Selbsthilfegruppen kostenlos Unterstützung bei der Bewältigung von besonderen Lebenssituationen.

So entsteht Hilfe zur Selbsthilfe!

Selbsthilfe bedeutet Expertenschaft in eigener Sache und stellt eine wichtige Ergänzung zu den professionellen Leistungen der medizinischen Helfer wie Ärzte, Therapeuten und Krankenhäuser dar. Diesen großen gesellschaftlichen Nutzen hat die Politik bereits vor vielen Jahren erkannt und mit der Verabschiedung des § 20h SGB V die gesetzlichen Krankenkassen beauftragt, die gesundheitsbezogenen Selbsthilfegruppen finanziell zu unterstützen.

Nürnberg, 15.06.2022

* Die genannten Zahlen für 2022 sind noch nicht abschließend. Selbsthilfegruppen, die sich nach dem Antragsschluss 15.02. gründen, können bis zum 31.10. einen Antrag auf Selbsthilfeförderung für das aktuelle Förderjahr am Runden Tisch Mittelfranken stellen.